Schwarzwald-Wacht

Berlag: Schwarzwald-Wacht G. m. S. D. Calw. Rotationsbrud: M. Delfcliger'iche Buchbruderei, Calw. Hauptichriftleiter: Friede rich Hand Scheele. Anzeigenleiter: Alfred Schafheile: Kriede Kämtliche in Calw. D. A. VI. 35: 3410. Geschäftsstelle: Alfres Bostant. Fernsprecher 251; Schluß ber Anzeigenannahme: 7.30 Uhr vormittags. Als Anzeigentarif gist zur Zeit Preississe 3.

Nationalfozialiftifche Tageszeitung

Calwer Tagblatt

Begugspreis: Durch Trager monatlich 1,50 RM. einschließlich 20 Big. Tragerlohn, Bei Boftbegug 1.86 RM. einschließtlich 54 Big. Boftgebuhren. — Angeigenpreis: Die Meinspaltige mm-Beile 7Big., Rellamezeile 15 Big. Bei Bieberholung Nachlaß. Erfüllungsort für beibe Telle Calm. Für richtige Wiebergabe bon burch Fernspruch ausgenommene Angeigen feine Gewähr.

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Mr. 222

Calm, Samstag, 27. Juli 1935

2. Jahrgang

Ein Erlaß an die Landesregierungen

Das Sammelverbot muß streng durchgeführt werden!

Der Reichs- und preußische Innenminister hat für die Durchführung des Sammelverbots einen Erlaß an die Lande Bregie-rungen und die beteiligten Behörden gerichtet, in dem er darauf hinweift, daß unter das Berbot auch der Berkauf von Abzeichen, Rarten und anderen geringwertigen Gegenftanden fowie die Berbreitung von Sammelliften durch besonders hierzu bestellte Bersonen fällt. Das Berbot gilt ferner für die mündliche Werbung und den Vertrieb von Eintrittsfarten und bergl. Dagegen gilt es nicht für die Genehmigung von Sammlungen burch Postversand von Werbeschreiben und Sammelliften sowie durch die Beröffentlichung bon Aufrufen. Ferner findet es feine Unwenbung auf die Genehmigung gur Durchführung bon öffentlichen Beranftaltungen gu gemein nütigen oder mildtätigen Zweden und auf die Benehmigung bes Warenverfaufs für bie gleichen Zwede. Der Minifter ersucht die Polizeibehörden, auf die Junehaltung des Sammelverbots genauestens zu achten und Nebertretungen strafrechtlich zu versolgen. Gleichzeitig erinnert er an den Widerruf der discher erteilten Genehmigungen durch den Beichsschatzmeister der NSDUB.

Berfammlungsverbot auch im Monat August

Die Gaupropagandaleitung teilt mit: "Auf Anordunug des Gauleiters wird bas für den Monat Juli ergangene Berauftaltungsverbot für den Gau Bürttemberg= Hohenzollern auch auf den Monat August aus: gedehnt. Im August, als dem Sauptserien-monat des Jahres, soll das gesamte Berauftaltungswefen der Partei, ihrer Gliederungen und ber ihr angeichloffenen baw, unterftellten Berbande noch weiter eingeschränft werden als im Monat Juli. Unter das Berauftal= tungsverbot fallen alle Mitgliederversamm= Inngen, Bellen: und Blodabende, Areistage, Bffentliche Berfammlungen und Rundgebun= gen, Betriebsversammlungen, Tagungen, Rameradichaftsabende, Bunte Abende, Dent= iche Abende, Feierstunden, Propagandafahr: ten und Aufmäriche.

Durchgeführt werden fonnen von den Ort&: gruppen und Stütpunften im Monat Auguft lediglich Commerfefte und Ortsgruppenaus= flüge. And die Schulung hat in den ländlichen Rreifen im Monat August ganglich gu unter: bleiben. Den übrigen Areisen wird eine befcränkte Beiterführung der Schulungsarbeit im Monat August freigestellt. Ferner find die Pflichtstunden im Ausbildungswesen der PO. im Monat August auf ein Mindestmaß gu beidranten. Bom Beranftaltungsverbot ausgenommen find die Filmvorführungen der Ganfilmstelle und die "Araft durch Frende"-Ber-anftaltungen. Die Hobeitsträger und die Propagandaleiter ber Rreife, Ortsgruppen und Stütpunkte haben über die ftrenge Ginhal= tung bes Beranftaltungsverbots zu machen und alle Berftobe gegen diefe Berordnung ber Ganpropagandaleitung gu melben."

Das Reueste in Kürze

Auf Anordnung des Reichsführers der SS.-Simmler wurde die Betätigung der konfessionellen Jugendberbande auf das rein lirchlich-religiöse Gebiet beschränkt.

Auch in Oftbreußen mußte der Landesberband des Stahlhelms wegen staatsfeindlicher Betätigung bon der Staatspolizeistelle Rönigsberg aufgelöft werden.

Der Präsident des Bölferbundsrates hat ben Ratsmitgliedern den 31. Juli oder 1. August als Beginn der außerordentlichen Ratstagung borgeschlagen.

Der in Moskau tagende 7. Moskauer Romintern-Kongreß erließ eine neuerliche Rampfansage "An die übrige bürgerlich tegierte Welt".

Bum 1. Gaufest des Reichsbundes für beibesübungen in Schwenningen traf am freitag abend Reichssportführer von Tichameter und Often von Stuttgart tommend ein.

Uniformverbot für Konfessions=Jugend

Betätigung der konfess. Jugendverbände auf das kirchlich-religiöse Gebiet beschränkt

Berlin, 26. Juli.

In Aussührung des bekannten Erlasses des Reichsinnenministers vom 20. Juli hat der Reichssührer der S., Himmler, stellt. Chef und Inspekteur der preußischen Seheimen Staatspolizei und politischer Polizeikommandeur der übrigen Länder am 23. Juli eine Anordnung erlassen, durch die die Betätigung der konsessionellen Jugendberbände entsprechend den staatspolitischen Notwendigkeiten allgemein auf das rein kirchlichereligiöse Gebiet beschränkt wird.

Danach wird den fonfessionellen Jugendberbanden, auch den für den Gingelfall gebildeten, jede nicht rein firchlich-religiöse Be-tätigung untersagt, insbesondere eine solche politischer, sportlicher und volkssportlicher Art. Einschließlich der sogenannten Psarrjugend wird ihnen das Tragen von Uniformen (Bundestracht, Kluft ufm.), uniformähnlicher Kleidungsftude, Uniformteilstüde und jede fonstige einheitliche Kleidung unterfagt. Berboten wird weiter das Tragen von Agt. Verboten wird weiter das Lragen von Abzeichen, die die Zugehörigkeit zu einem konfessionellen Jugendverdand kennklich machen, geschlossens Aufmarschieren, Wandern und Zelten in der Oeffenklichkeit, die Unterhaltung eigener Musik- und Spielmannszüge, das öffenkliche Miksühren oder Leigen von Mannern Sahnen und Minne Zeigen von Bannern, Jahnen und Wimpeln (ausgenommen bei der Teilnahme an althergebrachten Prozessionen, Walljahrten und anderen Kirchenfeiern sowie Begrabniffen) und ichlieflich jegliche Ausübung und Anleitung zu Sport und Wehrsport. Buwiderhandlungen werden mit 3mangsgeld oder Zwangshaft bestraft. Unerlaubt ge-jührte Banner, Fahnen, Wimpel, Unisorm-stücke oder Abzeichen sind einzuziehen.

Moskau in ber katholischen Jugend

Ik. Berlin, 26. Juli

Die thhisch fommunistischen Methoden, deren sich die vom politischen Katholizismus misbrauchten konsessionellen Jugendverbände seit einiger Zeit bedienen — Kirchensch die noch die einiger Zeit bedienen — Kirchensch die nicht and ungen, Niederschlagen von hitler=Jungen usw. — ersahren nunmehr ihre Auftsärung. Die vom Moskauer Berlag des Zentraltomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion herausgegebene Zeitschrift "Die Internationale der Jugend" veröffentslicht in ihrem Junihest 1935 folgende Michtlinien über die "Umgestaltung des kommunistischen Jugendverbandes Deutschland":

"Wenn wir von der Notwendigkeit einer Eroberung der Mehrzahl der Arbeiterjugend sprechen, so bedeutet das, daß wir an den katholischen Jugendverbänden nicht vorübergehen dürsen, da in solchen Bezirken wie an der Ruhr, Saar, Unter- und Wittelrhein die Arbeiterjugend in überwiegender Mehrzahl den katholischen Jugendverbänden angehört. Um die Aufgabe der Heranzieh ung von Hunderttausenden der katholischen Jugend au einem aktiven antischen Jugend au einem aktiven antischen, muß das Berhalten des Komsomols (kommunistische Jugend) zu den katholischen Jugendverbänden von Grund auf geändert werden.

Mit den katholischen Jugende verbänden muß unbedingt die engste Berbindung hergestellt werden. Es ist erforderlich, daß die kommunistische Jugend als Mitglieder in diese Organisation eintritt und die Bestrebungen der katholischen Jugend, ihre kulturellen und politischen Rechte sowie den Kampf um ihre Unabhängisteit aktiv unterstüßt. All diesses gibt der kommunistischen Jugend die Möglichkeit, sich als Organisator der katholischen Jugend berbände zu zeigen.

Die Umstände verlangen, daß unsere kommunistischen Jugendorganisationen nicht auf der Grundlage eingelernter kommunistischer Formeln und Rezepte arbeiten, sondern sich dem Niveau der politischen Entwicklung und den Gesinnungen einzelner Schichten der Jugend anpassen. Um eine breite Bewegung der freien deutschen Jugend zu bilden, ist die Massenasgabe einer Jugendzeitung ersorderlich. Die katholische Jugend muß eine Antwort darüber erhalten, wie sie um ihre Selbständigkeit kämpsen muß und wie sie von einer passiven Opposition zu aktiven Formen des Kampses gegen den Faschismus übergehen kann."

Abgesehen davon, daß es sich hier um eine unerhörte Einmischung sowjetzussischer Barteiinstanzen in innerdeutsche Berhältnisse handelt, zeigt der Aussahmit aller Deutlichkeit, wie sehr Mostau die Zentrumstreise in Deutschland bereits als Bundeszenossen betrachtet. Wenn also der bekannte Erlaß des preußischen Ministerpräsidenten Göring in aller Schärfe durchgesührt wird, so tann tein Kathoslif darin einen Schlag gegen die Religion sehen, sondern nur einen wirtungsbollen Schuk der Kirche gegen die berbrecherischen tom munistischen Elemente, die sich in die tonseissonellen Jugendverbände einzuschleichen bersuchen und bereits da und door eingeschlichen haben.

In diefem Zusammenhang ift aber auch nicht uninteressant, wie fehr gewisse Zen-

trumsfreise den Mostauer Wünschen entgegenzusommen versuchen, die auf eine Einheitsfront des gottlosen internationalen Kommunismus mit dem politischen Katholizismus hinzielen. Die "Meichenberger Zeitung" vom 24. Juli meldet: "Seitdem die Bolschewiken in Kußland die Macht ergrissen haben, wurde es noch niemals einem römischtatholischen Priester ermöglicht, den Kätebund zu betreten. Wie tschechische Blätter berichten, wurde nunmehr das erstemal einem ausländischen fatholischen Priester die Bewilligung zum Betreten des Kätebundes erteilt. Die russische Kegierung hat den tschechischen Priester und Kedatteur des Blattes "Pravo", Dr. F. Kilet, zum Besuch Käterußlands eingeladen. Dr. Kilet ist vor wenigen Tagen nach Moskau abgereist."

Es ist wie einst in den Tagen des Novemberstaates. Das Zentrum verbündete sich das mals mit dem gottlosen Marzismus — heute arbeitet es dem gottlosen Marzismus in die Hände, unter Berleugnus die und Dogmen der Religion, die zu schücken es vorgibt. Es wird allerhöchste Zeit, daß die deutschen Katholiken jenen Persönlichkeiten im Klerus, die ihre eigenen Machtziele mit dem Glauben berwechseln, den Standpunkt lar machen!

Der NSDFB. in Oftpreußen aufgelöft

Begründung: Freche, ftaatsfeindliche Berfegungsverfuche

Ronigsberg, 26. Juli.

Auf Anordnung der Staatspolizeistelle Königsberg ist der Lande sverband Ditpreußen des RSDFB. (Stahlhelm) einschließlich seiner Untergliederungen mit sofortiger Wirkung aufgelöst und das Bermögen beschlagnahmt worden.

Die Begründung des Verbots zeigt nicht weniger frasse Fälle staatsseindlicher Gesinnung wie die Begründung des gestern erfolgten Verbots des NSDFB. (Stahlhelm) in den mecklendurgischen Kreisen Parchim und Ludwigslust und in Waren, wo die Hebe bekanntlich zur Niederschlagung eines SA.-Mannes durch Stahlhelmer in Stolpe gesührt hat. In Dst preußen bestand der Stahlhelmer in volle geführt hat. In Dst preußen bestand der Stahlhelmer in na fort und arbeitete im engsten Eindernehmen mit der Landeskeitung des NSDFB. Das Zieldieser zu nur Zersehung zur herrelique war nur Zersehung sarbeit, wie aus dem Bericht dieser Staatsseinde über einen Besuch in Urnau, wo die Fahnen des ausgelösten Studentenringes ausbewahrt sind, hervorgeht: "Die Trauerslore von unseren Fahnen wur-

"Die Trauerflore von unseren Fahnen wurben nicht abgenommen. Es wurde gesagt, wir bätten keinen Grund, wir warteten bis auf andere Zeiten. Den Besehl, die für Versailles angebrachten Trauerflore abzunehmen, hat Seldte bei der Wiedereinsührung der Wehrspflicht gegeben, aber den diesem Berräter haben wir uns getrennt. Leider wurde auch verzichtet, die nazistischen Fahnendänder abzunehmen. Nach dem Gottesdienst suhren wir in die Stadt und tranken und aßen in einem schörig sest. Die tollsten Witze des Dritten Reiches und die bittersten Worwürfegegen das System er füllten uns er Zimmer. Ind die bittersten Borwürfegegen das System er füllten uns er Zimmer. Es war eine seltene Einheitlichsteit." Ueber den Muttertag sagten dies Führer: "Bon der organisierten Vutterliebe halte ich nichts. Ich möchte meine Empfindungen an den don der Reichsgeltungsbedürsnissanstalt sestgeseten Tag des Jahres nicht binsden." Ueber Sozialismus: "Wennich solltein und häßlich wäre, würde ich auch Sozialist sein." Ueber die Fliesgerei: "Ich din mirzusch die Deutsche Untstahl von gen sollte gerei: "Ich mit win gen sollte, das Seld und das Spiel mit dem Schickslands. Beld und das Spiel mit dem Schickslands." "Ein eklatanter Kall von reliaiosem Wahnsinn."

Neue Kampfansage der Komintern

Romintern hat nach wie vor Biel ber Welteroberung burch Rommunismus

Wostau, 26. Juli.

"Die Prawda" widmet dem 7. Kongreß der Kommunistischen Internationale und dem Gedanken der Weltrevolution eine ganze Nummer. Unter dem vielen Material. das sich mit der zersetzen den Kom interntätigkeit im Ausland beschäftigt, sindet sich auch ein Ausland des bereits seit einiger Zeit zur Borbereitung des Kongresses in der Sowjetunion besindlichen Mitgliedes des Vollzugsausichusses der Komintern, des französischen Kommunistensührers Marcel Cach in. Sinter der hochtrabenden Ueberschrift: "Gegen Faschismus, sür Frieden, Freiheit und Brot" verbirgt sich eine offene Kampfansage an die übrige bürgerlichregierte Welt.

Koch offener spricht sich der Leitartitel der "Prawda" über die vordringlichen Zukussisausgaben der kommunistischen Weltveganisation aus. Dem Rommunismus, so behauptet der Berfasser, sei es durchaus nicht einerlei, von wem und in welchem Seiste die übrigen Staaten regiert werden. Die Komintern, die im Interesse den kan den Welt fämpse, den keiche des halb gar nicht daran, von ihrem Ziel der Welteroberung durch den Kommunismus abzustücken. Die Kampsansage gelte vor allem dem Faschismus, und man beobachte daher bereits überall in der Welt einen gewaltigen Machtkamps zwischen Kommunismus und Faschismus.

en

er

en

der

fee

twe

en

che

e"

Bige

Der 7. Kongreß, beffen Einberufung ur-fprünglich erft für Anfang August erwartet worden war, trat überraschend bereits am Donnerstag nachmittag unter Teilnahme bon Bertretern der Rommuniftischen Barteien aus 65 Ländern im Gewertichaftshaus zusammen. Anwesend waren die Führer aller Settionen der Rommunistischen Internatio-

Wilhelm Bied, "einem der ältesten Führer der internationalen Arbeiterbewegung" wie die amtliche Meldung fagt, wurde die Auf-gabe zuteil, den Kongreß für eröfinet zu er-klären. Seine für die Politik des Weltkom-munismus recht aufschlußreichen Aussührungen begannen mit der Feststellung, daß die Welt heute vor der Frage stehe: Sozia-lismus oder Faschismus. Nach einer Aufzählung der verschiedenen Berfuche, in europäis schen Ländern, wie in Ungarn, Finnland und in Bahern, Käteregierungen einzurichten, mußte der Kedner zugeben, daß diese Ber-suche gescheitert seien, weil in den wichtig-sten Ländern Europas, besonders aber in Deutschland, starke kommunistische Bewegungen gesehlt hätten. Er kam dann auf die erste "faschistische Welle" zu sprechen, als deren Folge die heutige Regierungsform in Italien eingeführt worden fei. Ein weiterer schwerer Schlag für die proletarische Bewegung fei der Umschwung in Deutschland gewesen. Angesichts aller diefer Rudichlage ruhmte ber Redner die Sowjetunion als "Frundlage und Bollwert der Weltrevolution". Im wei-teren Verlauf seiner Ansprache wandte sich Pied immer wieder mit besonderem Sag gegen das neue Deutschland und erging fich in diesem Zusammenhang fogar in wilden Rriegsbrohungen. So verfündete er, daß das "Proletariat und der Kommunismus" nicht umhin tonnen murden, eingugreifen, wenn der "deutsche Faschismus" einen Anschlag auf die nationale Unabhangigkeit und Einheit heute felbständiger klei-ner Nationen Europas unternehmen follte.(!) Nach dieser Ansprache wurde ein 42glied-sei der Menge nach selbst für einen Feldzug von

ner Nationen Europas unternehmen sollte.(!)
Nach dieser Ansprache wurde ein 42gliedriger Borstand gewählt, dem die bekannteften internationalen Rommuniften, darunter Pied und Thalmann, angehören. Im Unschluß mählte der Kongreß auf Borichlag eines fpanifchen Rommuniften Thalmann jum Chrenvorfigenden. Rach ber Bahl der verschiedenen Ausschuffe murde fodann das Tagungsprogramm gutgehei-gen. Nach der Unnahme des Tagungsprogramms iprachen Bertreter Chinas "im Ra-men der tampfenden Roten Armee Chinas", ein Mitglied der Rommuniftischen Partei Spaniens, der den "hier versammelten Generalstab der Beltrevolution" feierte, der Arbeiter eines Sowjetwerkes und

Dann folgte ein für diese Umgebung be-zeichnendes Zwischenspiel. Den Saal betrat eine Abordnung von männlichen und weiblichen Fallichirmabipringern, die gur Erhöhung der theatralifchen Wirfung him melblaue Sofen trugen. Giner von ihnen hielt eine mit großem Beifall auf-genommene Rede. Diefer Ansprache folgte die Rede einer Fallschirmspringerin, die noch friegerischer als ihr mannlicher Benoffe auftrat und u. a. erflarte: "Wir haben ben Leipziger Prozeg, die Aufftande in Afturien und die Rampfe der chinesischen Roten mit Aufmerksamkeit verfolgt. Wenn wir im Augenblick noch keine Möglichkeit haben, ben leitenden ausländischen Proletariern zu helfen, so mogen ihnen unsere Erfolge ein Un-terpfand fur die Butunft fein." Den beiden Sallichirmabspringern, die bon dem Rongreß begeiftert gefeiert murden, folgten auf der Rednertribune Bertreter der jungften Jungkommunisten, der sogenannten Pioniere oder Ottobertinder.

Neue Uniformen bei der Reichsbahn Achfelftücke und Gilberschnüre für Reichsbahnbeamte Berlin, 26. Jult.

Die Reichsbahnhauptverwaltung teilt mit, daß neuerdings auf eine schmuckere Gestaltung und Ausstattung der Dien ftkleidung Wert gelegt werde. Mehrfache Unregungen aus dem Rreife der Reichsbahnbediensteten ließen erkennen, daß das Ber-sonal felbst eine schmuckere Dienstkleidung wünscht. Da ferner nicht zu verkennen fei, daß das Tragen einer schmuden Dienstkleidung günstig auf Haltung und Dienst-reudigkeit des Personals einwirke, haben die beteiligten Stellen die zweckmäßige Gestaltung und beffere Ausstattung der Dienftfleidung geprüft. Rachdem diefe Erörterungen nun abgeschloffen find, teilt die Saupt-verwaltung die Reuerungen an der Dienstkleidung mit. Danach werden die Jop-pen weiterhin aus dunkelblauem Wollstoff ju schwarzen hosen getragen. Die Joppe er-hält aber einen wesentlich verbeffer-

mäßiger Dauer böllig unzureichend und ihrer

Beschaffenheit nach für die Durchführung eines

schnellen und siegreichen Feldzuges ganzlich ungeeignet. Abgesehen von der Berweigerung der Aussuhrerlaubnis, über die Abessinien

Rlage führe (viele Gendungen fonnten nur mit

Waren, und zwar meift Raffee, bezahlt wer-

den und die Bezahlung erstrede sich über mehrere Jahre), sei die Einsuhr von Wassen nach dem Zwischenfall von Ual Ual sehr ge-

ringfügig gewesen. Seit dem 1. Januar ds. 38. seien 2 oder 3 Schiffsladungen Waffen,

darunter eine aus der Tschechoslowakei, eingetroffen. Insgesamt handele es sich um 16 000 Gewehre, 600 automatische Gewehre,

200 Flugzeugabwehrmaschinengewehre, 51/2 Millionen Patronen. Am dringendsten sei das Bedürfnis nach Gewehr-munition. Die Borräte seien so knapp, daß

jogar die Raiferliche Barde Schiefübungen nur

Bivilfragens getragen werden. Dann haben die Eifenbahner weißen oder blauweiß geste Etjenbufftet weißem voer bettenters gestreiften Stehumlegekragen mit weißem Oberhemd oder Borhemd und schwarzem Längsschlips dazu anzulegen. Bon besonderer Bedeutung ift, daß bei den deutschen Eisen-bahnern nunmehr die Rangabzeichen auf Achfelftuden getragen werden, wobei Silber- und Goldgeflecht vorgefehen ift. Auch bekommen die Joppen jest Kragenspiegel, an denen das geflügelte Rad wieder erscheinen wird, das junächst zugunften des Hoheitszeichens verschwunden war. Das hoheitszeichen wird über der Reichskotarde nunmehr an der Mütze aus dunkelblauem Tuch getragen, die die Form der Reichs-wehrmütze und Schnüre erhält. Die bisherige Dienstkleidung ift aufzutragen, jedoch find die neuen Abzeichen anzubringen und die bisherigen Metallfnöpfe durch neue filber- und goldgeförnte zu ersehen. Wegen der Dienstkleidung für das Personal der Eisenbahnschiffahrt ergehen besondere Anmeifungen.

in bescheidenstem Magftab beranftalten tonne,

obwohl es nur guter Schieffertigfeit bedürfe, um den Abessinier zu einem erstklassigen Solsdaten zu machen. Im besten Falle besitze Abessinien 15 000 000 moderne Gewehrpatro-

nen und 30 000 moderne, zum Teil automa-tische Gewehre. Bei der Freude des Abessiniers

am Schießen durften die Borrate nicht lange

anhalten. Die 11 Flugzeuge würden zum Teil

für das Rote Kreuz gebraucht werden. Nur 5 der Flugzeuge seien als Bombenmaschinen eingerichtet. Die vorhandenen Kanonen seien

Die abeffinische Nordarmee, die der größten

ttalienischen Streitmacht gegenüberstehe, bestehe nach teilweiser Mobilmachung aus ungefähr 160 000 Mann. Sie besitze meist alte Gewehre.

aus den 70er Jahren. Infolgedessen predige die Regierung unablässig die Taktik des Klein-krieges und der nächtlichen Ueberfälle, um die

italienischen Angreifer auf Diefe Weife über-

unbrauchbar.

raschend zu vernichten.

Bölkerbund und Abeffinienstreit

Bölkerbundratstagung am 31. Juli ober 1. August

Genf, 26. Juli.

Der Brafibent bes Bollerbundsrates hat ben Ratsmitgliedern den 31. Juli ober 1. August als Beginn ber außerordentlichen Ratstagung borge. ich lagen. Sie sollen fich bis Samstag mittag u ber Frage bes Datums äußern.

Die Festsehung des Datums steht im Bu-fammenhang mit einer im Laufe des Donnerstags eingetretenen Wendung. Der italies nifche Gefandte in Addis-Abeba hat nämlich, wie die italienische Regierung dem Generals fetretär des Bolterbundes brahtlich mitteilte, die Weisung erhalten, die abessinische Regierung ju berftandigen, daß Stalien jur Biederaufnahme der in Schebeningen abgebrochenen Schiedsberhandlungen bereit ift und der Ernennung eines fünf= ten Schiedsrichters guftimmen will, wenn Abeffinien auf die Behandlung der Grengfrage in der Schiedstommiffion

Ministerpräsident und Außenminister Laval batte am Freitag eine Unterredung mit dem englischen Botschafter, die sich auf die abessischen Kreisen glaubt man, daß gegenüber der gestrigen Lage keine merkliche Aenderung eingetreten sei. Die erste Ausgabe, die der Bölkerbundsrat bei seine Rassen der Bolkerbundsrat bei seine Rassen der Bolkerbundsrat bei seine nem Zusammentritt zu lösen hätte, wäre, den Arbeits bereich des Schlichtungs-ausschussers utlären. Die gegenwärtig mifchen London, Baris und Rom gepflogenen Berhandlungen seien übrigens von dem bevorftebenden Zusammentritt des Bolferbundsrats beherrscht und die Kompromigverhandlungen treten dagegen in den hintergrund.

Bie verlautet, befteht bas Sauptgiel ber gur Beit in Rom noch ftattfindenden biplomati= ichen Berhandlungen zwischen ber italienischen Regierung und den Bertretern Englands und Frankreichs darin, Italien gu bewegen, feine Uniprüche an Abeffinien auf das wirtschafts liche Gebiet gu beidräufen. Rach englischen Melbungen find biefe Bemühungen bisher jes doch ohne Erfolg geblieben. In einer Melbung ber "Preg Affociation" heißt es, daß, falls bie unmittelbaren Berhandlungen zwischen ben Beftmächten fortbauern, Italien gur Abgabe einer Erflärung aufgefordert werden mußte, in der es fich verpflichtet, nicht gur Baffengewalt gu greifen. Die große Streitfrage, in ber die Meinungen ausein= anderklaffen, fei die der politischen Kontrolle Italiens über Abeffinien. Abeffinien habe feine Bereitwilligfeit gu wirtschaftlichen Bu= geständniffen an Italien befundet, und man fei in London der Meinung, daß dies ein Uns= weg fei, falls Italien fich mit Forderungen wirtichaftlicher Ratur beicheiben würde.

Die militärische Leiftungsfähigkeit Abeffiniens

Ueber die militärische Leiftungsfähigkeit Abeffiniens wird von einem Sonderbericht-

Reneste Nachrichten

ten Schnitt. Sie kann auch mit offe.

nem Umlegefragen nach Art des

Dem Lande Bürttemberg ift vom Reich ein weiterer Betrag von 2 Millionen RDR. für 3mede der Rleinfiedlung gur Berfügung geftellt worden.

Reichsjugenbführer Baldur v. Schirach ftat: tete am Freitag nachmittag unerwartet gu= fammen mit Stabsführer Lauterbacher bem Sochland:Lager in Lenggries (Oberbayern) einen Bejuch ab.

In der Bfalg wird es in Bufunft feine raf= fifchen Mifchen mehr geben. Der Ganleiter hat angeordnet, daß kein Standesbeamter der Pfalz eine Che zwischen einem Inden und einer artvergeffenen Deutschen (und umge= fehrt) vollziehen darf.

3mei fatholifden Pfarrern in Laer und Redlinghaufen ift vom Regierungspräfiden= ten die Berechtigung jur Erteilung des Reli= gionsunterrichts entzogen worden, weil fie durch ihr Berhalten den Schulfrieden erheb= lich geftört haben.

Die beiben etwa 20 Jahre alten Münchener Touriften Frig Geiger und Adolf Raff find bei dem Berfuch, das Matterhorn ohne Guh= rer fiber den 3mutt=Grat gu befteigen, todlich verunglüdt.

Der Salzburger Landtag beichloß ein Gejet über die Ginführung einer Landestracht für Männer im Laude Salzburg, um dem Gefühl der Zusammengehörigkeit auch in der Aleis dung Ausbrud gu geben.

Bei Ergangungsmahlen in feche hollandis ichen Brovingen tonnten die Nationalfogialis ften 2 Kammerfige erringen.

Der fowjetruffifche Boltstommiffar für Auswärtige Angelegenheiten, Litwinow, traf geftern in Marienbad zum Auraufenthalt ein. Bleichzeitig mit ihm kamen der sowietruffiche Botichafter in Baris, Botemfin, und einige andere ruffifche Staatsmänner.

Der fpanische Kriegsminifter ift burch eine Berordnung ermächtigt worden, 15 000 Stiid 50 Millimeter: und 5000 Stud 81 Millimeter: Granaten im Gesamtwerte von fiber 1 100 000 Pefeten für ben fpanischen Heeresbedarf in Auftrag zu geben.

Das Sprengftofflager von Derindje, das fich gegenüber dem türkischen Rriegshafen Golds diff im Golf von Ismit befindet, ift aus uns befannter Urfache in die Luft geflogen.

Coppright bo Rarl-Dunfer-Berlag, Berlin,

"Davon ift mir nichts bekannt", fagt der Sekretar, "ift die Dame denn fort?" Bielleicht hat er Angft, Gerda Georg fei ihm, ohne die Rechnung zu bezahlen, durchgegan-

Rlaffroth ift etwas erschöpft, er fest fich auf einen Stuhl, feine Schultern hängen nach unten. "Gie ift feit vier Uhr aus Tanuforfen jurud und fort. Aber ihre Sachen find noch alle auf ihrem Zimmer. Nur ihre Schneeschuhe find nicht da . .

Der Sekretär sieht ihn unsicher an. "Sie wird doch nicht bei diesem Sturm Schneesschuft gelaufen sein . . .?"

"Ich weiß doch auch nicht", Klaffroth ruckt unbeftimmt mit den Schultern.

"Die Dame hat doch heute einen Brief be- tommen, nicht mahr?" fragt der Sefretar

Rlaffroth nickt. "Jawohl, das haben Sie

Das Postfräulein hat bis jest noch nichts bon der Unterhaltung verstanden, fie fpricht nicht Deutsch, Der Sefretar flart fie nun auf Schwedisch auf und fragt fie etwas, worauf bas Mädchen Austunft gibt. Diese Austunft muß von Bedeutung fein, denn der Sefretar macht ein erstauntes Geficht.

"Die Dame hier ift von der Post", wendet er fich wieder an Klaffroth, "und sie hat heute morgen Frau Georg den Brief aus-

"Run und?" fragt Rlaffroth, als der Gefretar fich zu überlegen scheint, ob er weiterfprechen foll oder nicht.

Der Gefretar fahrt jogernd fort: "Fran Beorg hat den Brief fofort aufgeriffen und gelefen; er muß nichts Gutes enthalten haben, fagte die Dame eben, Frau Georg fei fehr blaß geworden und hatte vor Berftort-heit fogar ihren Ausweis vergeffen, wenn das Fraulein fie nicht darauf aufmerkfam gemacht hätte.

Rlaffroths Schultern fallen noch tiefer nach unten, die Sande liegen auf den Rnien, die Adern tommen blau und did aus der Saut heraus. "Und fonft weiß das Fraulein auch

Der Sefretar fragt noch einmal, aber bas Fraulein schüttelt den Ropf. Weiter weiß es

"Bielen Dant", fagt Rlaffroth heifer und

Es hilft nichts. Die achtzehn herren marten auf ihn oben im Spiel- und Lefegimmer. Das Gichhörnchen hat mit feinem erften Bericht die anderen Zeitungen verrückt gemacht; fie haben feinen Bericht abgedrudt und Rommentare in zustimmender und ablehnender haltung dazu abgegeben, je nach der gang persönlichen Meinung des betreffenden Redafteurs. Und Berlin, London, Wien, Paris, Rom haben die Sensation aufgenommen und in die Maffen hineingeschleudert; und wie es immer ift, fo glaubt auch diesmal die Sälfte an das Projett, die andere halt es für einen verspäteten und verfrühten Aprilinh hand had be be a col

Darum foll fich Rlaffroth noch einmal

Die achtzehn herren marten im Spiel- und Lesezimmer; vielleicht haben fie alle Ranfen Borftellungen; vielleicht aber wiffen fie auch nicht mehr als ein bigchen Schulweisheit.

Ber und belen treten ein; beide fehr qu-

rückhaltend, helen auffallend ernst.
Schließlich kommt Klaffroth, groß, breitschultrig und mit einem Gesicht, dessen stark herausgearbeitete Kinn- und Stirnpartien, gufammen mit der flaren Barte der Mugen, genug von den Rämpfen in Eis und Schnee

hinter ihm hangt eine Karte von Grön-land; ein kleiner Zeigestock steht daneben. Er greift nach dem Zeigestock, sieht sich einen Augenblick die Karte an und macht erst dann eine knappe Berbeugung bor feinen Bu-

"Das ift fein Phantaft", denfen die Leute, ihre Spannung ift ichon geweckt.

Und als er dann beginnt, da fest er nicht voraus, daß die Anwesenden Grönland ten-nen, er nimmt im Gegenteil an, fie wußten nichts von diefem Grönland.

"Grönland ift das größte, geschloffene Landgebiet der Arftis und jugleich die größte Insel der Erde. Die Länge von Norden nach Suden, vom Kap Morris Jesup im Norden bis Kap Farvel im Suden, beträgt rund zweitaufendfechshundertfünfzig Rilometer, ift also so lang wie die Strede Stocholm-Berlin-Rom, und feine Fläche ift auf rund amei Millionen einhundertundachtzigtaufend Quadratkilometer anzuschlagen, mehr als das Vierfache des Deutschen Reiches. Auf Diefem riefenhaften Gebiet wohnen aber nur annähernd fünfzehntaufend Menschen, denn fünfundneungig Prozent des Landes find bon einer Eisschicht bedeckt, die in der Diluvial-

zett entftand. Dieje Decke über dem Inland hat eine Dide von zwölfhundert Meter, aus der Erhebungen von zweitaufendfunfhundert bis dreitausend Meter herausragen. Eisfrei ift durchschnittlich nur ein hundert Kilometer breiter Ruftengurtel, der landschaftlich entweder aus einer Felslandschaft mit tiefen Tälern, Fjorden und gahlreichen Geen befteht oder aus zwei- bis dreitausend Meter hohen, alpinen Gebirgen oder aus steilen, tafelförmigen Abhängen mit flachen Talern oder aus Moranenlandschaften. Diefer eisfreie Saum hat besonders im Süden seine eigene Begetation. Es wachsen Birken, Erlen, Polarweiden, Moose, Flechten, Farne, Wacholder und Beidefräuter. Dem geologischen Aufbau nach ift Grönland eine archaische Rumpficholle. Die eisfreien Ruftengebiete und Randgebirge werden der Sauptfache nach von Urgesteinen, zum Beispiel von Gra-nit, Gneis, Glimmerschiefer, aufgebaut.

Meine erste Expedition ersolgte auf einen Plan Ber Kampevisers. Dieser Plan hatte feinen Urfprung in einem ewigen Rrantheit8. symptom der schwedischen Erz- und Gifenindustrie. Das schwedische Eisen gehört befanntlich zu dem beften, befonders berühmt find die Gruben von Dannemora. Es fehlt Schweden aber die Rohle. Das Brennmaterial bei den Fabrikationen ist vielsach die Holzschle gewesen, die aber ihres hohen Preises wegen die Fabrikation zwangskäusig berteuert. Co fommt es, daß man auf dem Gifen- und Erzmarkt namentlich nicht mit England, das genugend Rohle im eigenen gande befigt, fonturrieren fann. Wir muffen für unfere Produttion junachft Rohle, in der Sauptfache aus England, einführen, wodurch fich wiederum das Preisniveau unferer Produftionen awangsläufig hebt.

annan folati "

(reisarchiv Calw

ber Beri Wal

Di W ü

fiet

mord

früh

1924

Chle Lede ftop

Jun

nicht

Mus Württemberg 498 find 1934 ausgewandert

efite

itro=

ma=

tiers

Nur

inen

eien

fähr

t die

iber-

aben ge=

czem

erer

ifenh e n den,

des

Das arde uem

Die

neue

egen

Un=

blich bejet

Alei=

india

iali=

traf

ein. Riche inige

Stiid

eter=

000 00

cf in

göld=

aug

idert

fteht

hen,

oder:

freie

gene rlen,

Bach-

ichen

ische

biete

iache

Sra=

inen

natte

eits=

ifen=

t be=

rate= die ohen infig dem mit enen iffent der urch Pro-

at)

Die Bahl der Personen, für die in Burttemberg 1984 Paffe gur Heber. siedlung in das Ausland ausgestellt worden sind, ist wiederum im Berhältnis zu früheren Jahren sehr klein gewesen. Wurden 1924/28 im Jahresdurchschnitt für 4872 Perfonen Auswanderungspässe ausgegeben, so waren es 1934 nur noch 498, also nur noch etwas mehr als ein Zehntel des früheren Jahresdurchschnitts.

Neberfall am hellen Zag Ein 16jähriger Junge in den Wald berichleppt und mißhandelt

Sindelfingen, 26. Juli. Ein höchst fon-berbarer Borfall ereignete sich laut Bericht der Landjägerstelle am letzen Mon-tagbornettag zwischen 10 und 11 Uhr in den Maldungen am Gerlinger Buckl, nahe der Meichsautobahnstrecke, mit dessen restloser Auftlärung die amtlichen Stellen noch be-schäftigt sind. Ein hiesiger 16 jähriger Junge, der mit seinem Fahrrad die Strecke passierte, wurde dort von einem etwa 40—45jährigen Mann angehalten und von biefem aufgefordert, mit ihm in den Bald ju fommen. Da fich der Junge weigerte, wurde er von dem Manne ubermältigt und etwa 25 Meter weit in den Wald ge-schleppt, dort vollkommen entblößt und mit Reberriemen ge je je l t. Der ruchlose Täter stopfte seinem Opfer eine Badehose in den Mund und bearbeitete es derart mit dem Kederriemen, daß der Junge Striemen davontrug. Daraushin ließ er den Hilfosen liegen und montierte deffen Rad bis auf ben Rahmenbau ab. Später entfeffelte er ben Jungen und berschwand unter Mitnahme

ber abmontierten Fahrradteile. Die hiefige Landjägerstelle hat sosort die nötigen Er-hebungen aufgenommen und ist zur Zeit noch mit der Aufklärung des sonderbaren Vorsalls beschäftigt. Anscheinend handelt es sich hei dem Täter um ein recht geweinsich bei dem Täter um ein recht gemein-gefährliches Subjekt, deffen Ergreifung hofsentlich sehr bald gelingen wird.

Drei Eisenbahnwagen in Brand

Eigenbericht der NS.-Presse

Rabensburg, 26. Juli. Am geftrigen Donnerstagabend geriet infolge Beiglaufens ber Bremfen ein Wagen des bon Ulm nach Friedrichshafen fahrenden Guterzuges 3208 auf der Strede zwischen Beißen au und Dberzell in Brand. Das Feuer griff auf zwei andere Wagen über, so daß die drei brennenden Wagen ausrangiert werden mußten. Sie wurden an die unweit der Station Weißenau liegende Schussenbrücke geschleppt, so daß die inzwischen von Ravens-burg herbeigerusene Motorspriße genügend Baffer zur Berfügung hatte, um bem Brandherd energisch zu Leibe gehen zu tonnen. Die Wagen waren mit landwirtschafts lichen Dafchinen und Glas- und Porgellanwaren beladen und das Feuer jand in dem aus Holzwolle und Papier bestehenden Pack-material so reiche Nahrung, daß die drei Wagen baldlichterlohbrannten.

Bu dem Brand erfahren wir noch, daß turg hinter Beigenau bom Fahrdienftleiter eine ftarte Rauchentwicklung bemerkt worden Er berftändigte fofort den Bahnhof Obergell, two der Bug jum Stehen ge bracht werden konnnte. Längere Zeit war die

Lette Meldungen

Die Rölner Bollfahndungsftelle fonnte einer Registermartidieberbande von jechs heffischen Inden bas Sandwert legen. Bie festgestellt wurde, hat einer ber Festgenommenen inner= halb von sechs Tagen insgesamt 1000 RM. nach Belgien verichoben. Bemertenswert ift, daß die Schieber im Befit von Empfehlungen belgifder Banten waren, die fie als befonders vermögend bezeichneten, so daß fie auf Re-gistermarkscheds 100 RM. abheben durften, während der übliche Satz nur 50 RM. beträgt.

Bei Iting in Bayern fuhr ein Münchener Lastkraftwagen mit Anhänger in eine dem Schafhalter von Iging gehörende Schafherde, wobei 50 Schafe, meift Muttertiere, getotet und 12 Stild verlegt wurden.

Brafident Roofevelt verfügte die Answeis fung von 151 Ausländern, die Raufchgiftvers brechen, Falschmünzerei und ähnliche Delikte begangen haben. Dies ift die größte derartige Massenausweisung, die bisher in Amerika er=

Marktberichte

Schweinepreise. Blaufelden: Milcheichweine 17—28 RM. — Leonberg: Milchschweine 19—27, Läuser 27 RM. — Munderfingen DA. Chingen: Mutterschweine 100—130, Milchschweine 23—25 NM. — Schömberg: Milchschweine 19 bis 23 RM. — Trochtelfingen in Ho-henzollern: Milchschweine 22.50—27.50 NM. 28 innenden: Milchichweine 23-28

bracht werden konnnte. Längere Zeit war die zweigleisige Strecke gesperrt, so daß die Züge erhebliche Berspätungen hatten. Kurz vor 9 Uhr wurde dann der Zugverkehr wieder eingleisig ausgenommen.

Bestellen Sie die Samarzwaldwacht!

Bestellen Sie die Samarzwaldwacht!

Ralbeln 300-540, Rinder 120-260 RM. je



Boraussichtliche Witterung: Für Conntag und Montag ift im allgemeinen freundliches, aber zu bereinzelten Gewitterftorungen geneigtes Wetter ju erwarten.



Der westliche Sochdruck besteht, wenn auch abgeschwächt, fort. Unter feinem Ginflug wird die Großwetterlage feine wesentliche Menderung erfahren, doch muß mit vereingelten Gewitterftorungen gerechnet werden.



Jede Mark, die Du bei uns sparst, fordert auch den Aufbau unseres Vaterlandes und unterstützt unseren Führer in seiner schwersten und schönsten Aufgabe, für jeden Deutschen Arbeit

Kreissparkasse Calw

Breitenberg, ben 26. Juli 1935

Dankjagung

Für bie vielen Beweise herzlicher Teilnahme bet bem hinscheiben meines lieben Gatten

Fritz Greule

fowie für die Blumenfpenden, für die troftreichen Worte des Herrn Pfarrers und für ben erhe-benden Gesong des Gesangvereins, sowie die Begleitung des Militarvereins und für die überaus große Begleitung von Rah und Fern zu seiner letten Rubeftatte fage ich auf diesem Wege meinen bergl. Dank. Die Gattin: Ratharina Greule.

Bu verkaufen

2 Satz Regel mit ca. 14 Rugeln, 4 Rüchenregale 1 Diplomatenschreibtisch, verschiedene gebrauchte Tische, sowie einige Rahmen paffend für Anschlagtafeln für Rathäuser und Sonstiges.

Befichtigung auch Sonntags möglich! Billa Bogler, Sirfau

Hülle mit Ausweispapieren

verloren gegangen.

Ablieferung erbeten nach Baben-haufen Dr. 238 (Schmaben) Ludwig Rrautmann.

Suche gum fofortigen Gintritt ehrliches, fleißiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren. Frau Maier Geflügelfarm, Calmer Sof mieten

Anopflöcher 2 Big. zwischen Psorzheim und Calw Sohlfaum, Plissee und Haushalt, in eine Metger und Birtschaft nach Mettingen h Unkurbeln Spigen

Friedrich Herzog Inhaber L. Rathgeber

Auf Spätjahr

2-3=3immer= Wohnung

mit reichlichem Bubehör gu ver-mieten Altburgerfte. 191.

Bald ist der Tag der Abreise da und froh gehts dem Reiseziel zu. Wie schön ift es doch, wenn inmittender Ferienftimmung die Beimat jeden Tag lebendig vor uns fteht. Bergeffen Sie nicht vor Ihrer Urlaubsreife das Beimatblatt, die mit Garten für fofort gu mieten

Schwarzwald-Wacht zur Nachsendung umzubestellen. An die Gesch.-Stelle ds Blattes. Germering 95 bei München Stuttgart-W, Bismarckstraße 50

Sommerschlußverkauf

vom 29. Juli bis 10. August

Die gün stige Raufgelegenheit! Paul Räuchle, am Markt, Calm

Motor-Fahrrad



Das ideale Verkehrsmittel für alle Berufe in Stadt und Land. Zu haben in den Fahrradhandlungen. Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.

Zu haben:

Hans Maisel Calw, Badstraße

Suche ein fleißiges, ehrliches

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, für Rüche und Wirtschaft nach Mettingen bei Eflingen. Lohn 35 Mk., per fofort. Bu erfragen bei Frau Lug, Babfte. 32 1. St.

Sommerliche

2=3immer= Wohnung

neu gerichtet, mit Glasabichluß und Bubehör wird an eine ober zwei Berfonen vermietet

Salzgaffe 9

3-4-3immer= Wohnung

gesucht.

Berfolgen Sie auch bie weiteren Schlufverkauf-Anzeigen ber nächften 2 Wochen

Gämtliche

Schonheitstehler

Damenbart, Warzen, Leber-flechen, Miteffer, Bichel fowie Sühneraugen entferntu. Garantie für immer

Lina Fischer Bin jeden erften Montag im Monat in Calw, Babftr. 42 part. Sprechftunde von 9-18 Uhr durchgehend

Die blaue 25~ HAUSHALTSEIFE

ROTE FEURIO 28 &

asedow

Kräuterkuren vollkommen

unschädlich und giftfrei!

3940 beglaub. Heilerfolge!

Verlangen Sie Referenzen und

Broschüren kostenlos!

Für Autobesiker

Qualitätsarbeit

Photohaus M. Fuchs

Alleiniges Fachgeschäft

liefert Ihnen das

am Platze!

Berschiedene Ukku jowie Junoapparate und Lichtmaschinen werben billig abgeben

Billa Bogler, Sirfan. Befichtigung auch Sonntags mögl.!

Melterer 2-türiger

Elektro-Rühlichrank geeignet zum Umbau in einen gewöhnlichen Gisichrank

billig zu verkaufen. Bu erfragen

Erholungsheim "Libanon" Fernruf 628

Darlehen

Austunft zur Erreichung ber Auszahlung (auß. Bauzw.) bereitwilligh, tokenloß und unverbindlich. Branbenburg. Parlednötäfi für Sachwerte und Oppotheten, Zweckspar-München 23, Runigunbenftraße 29.



1 eichenes Schlafzimmer 1 Rüchenbufett

hat günftig zu verkaufen. Lieferung von Stühlen

Rarl Buhl, Schreinermeifter Lederstraße 22

Hausfrauen!

Eine wahre Freude ist das Waschen

egenweiches Wasse

300-Gramm-Packung 30 Pfg. 600-Gramm-Packung 58 Pfg. Zu haben bei

Drogerie Bernsdorff, Eugen Dreiß Fr. Lamparter, K. O. Vinçon

Die "Kleine"

in der "Schwarzwald-Wacht" hat viele Lesefreunde und bringt immer Anfragen oder Angebote

Weit herabsesetzte Preise für Herren-, Jünglings-, Knabenkleidung



Enzstr.17, gegenüber Palast-Kaffee

BAD LIEBENZELL

Städt. Kursaal - Kuranlagen

Wochenprogramm

Samstag, 27. Juli

1/29 - 12 Uhr **Tanzabend** im Kursaal. Sonntag, 28. Juli

nachm. ½4-6 Uhr **Militärkonzert** Ausgel. vom Trompeterkorps Art.-Regt. Ludwigsburg. Leitung: Obermusikmeister Georgy. abends 1/29-12 Uhr Tanz im Kursaal.

Dienstag, 30. Juli abends ½9—10 Uhr Anlagenbeleuchtung und Abendkonzert. 10—12 Ühr Tanz im Kursaal.

/29-12 Uhr im Kursaal: Modeschau. Veranstaltet von ersten Stuttgarter Firmen. Leitung: Erich Baudistel. Die Kurkapelle spielt zum Tanz.

Freitag, 2. August
abends 1/29 Uhr Gastspiel d. Landeskurtheaters
Wildbad: "Das Land des Lächelns".
Operette in 3 Akten von Franz Lehar.

Samstag, 3. August abends 1/29-12 Uhr Tanzabend im Kursaal.

Täglich vorm. 11—12 Uhr Promenadekonzert (ausgen. Montag) nachm. 4—6 Uhr Kurkonzert Donnerstag abends 1/29-10 Uhr Abendkonzert.

Städt. Kurverwaltung.

Umtliche Bekanntmachungen. 3 wangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstredung follen die auf Markung Solabronn, Areis Calm, gelegenen, im Grundbuch von da,

Seft Nr. 116 Abt. I Nr. 7, 25, 33, 40-53, Heft Nr. 201 Abt. I Mr. 4, 5 und 7, Heft Mr. 194 Abt. I Mr. 1, Heft Mr. 115a Abt. I Mr. 28 und 29, Heft Mr. 243a Abt. I Mr. 4, Heft Mr. 200 Abt. I Mr. 3 und 4 und Heft Mr. 182 Abt. I Mr. 1,

sur Beit der Gintragung des Berfteigerungsvermerts auf den Ramen des Friedrich Mann, Metgers und Gaftwirts gur "Arone" in Solgbroun, eingetragenen Grundftude:

> 1921/2: 11 a 10 qm, Baumader im Glöcklens= 89/1: 8 a 99 qm, Ader im Oberhardt

> 1814: 7 a 42 qm, Ader und Obe in Lochadern

1808: 6 a 69 qm, Ader in Lochadern

1107: 5 a 33 qm, Wiese in Mietwiesen 1107: 5 a 33 qm, Wiese in Mietwiesen 1753: 9 a 39 qm, Acer im Finken 1485/1: 15 a 71 qm, Acer u. Öbe im Bildhaus 1485/2: 15 a 78 qm, Acer u. Öbe im Bildhaus

1924: 11 a 70 qm, Baumader im Glöcklesberg 752: 9 a 59 qm, Ader im Finfen 693: 8 a 43 qm, Ader im Kreut am Tobtenweg

1850: 5 a - qm, Baumader und Boung im

1851: 5 a 58 qm, Baumader und Obe im

2065/2: 9 a 94 qm, Biefe in Stiegelmiefen

477: 3 a 98 qm, Ader u. Laubgebüsch i. Burguff

" 480: 17 a 61 qm, Ader u. Laubgebüsch i. Burguff

" 1549: 14 a 57 qm, Radelmald und Weg im

" 1550: 15 a 85 qm, Radelwald und Weg im

Baiersbach

10/16tel an: Geb. Nr. 17: Stodwerkseigentum, die abgeteilte vor:

bere Galfte an: Wohnhaus 1 a 31 qm, mit bem

abgeteilten füdlichen Stall, dem abgeteilten füd-

lichen Keller, der abgeteilten vorderen Bühne,

die unabgeteilte 1/2 te an: dem Hauseingang mit

Treppe, dem Hausöhrn, der Treppe in den

II. Stod, bem westlichen Gingang mit gutter=

gang, zwifden dem nördlichen u. füdlichen Stall;

Hofraum bei Geb. Nr. 100, 1 a 23 qm mitten im

26/32ftel an: Geb. Nr. 18: Schener, die fübliche mit einem Reller

Hard. Nr. 38: Baumgarten mitten im Dorf, 12 a 88 qm 500

Zubehör geschätt am 24. April 1935 zu insgesamt 2696.88 R.A

vormittags 8 Uhr,

auf dem Rathaufe in Golabronn verfteigert werden.

am Donnerstag, ben 1. Anguft 1985,

Bei Zwangsversteigerungen findet in der Regel nur ein

Rommiffär:

Begirtenotar (ges.) Sarr.

und Sofraum, 2 a 26 qm, mitten im Dorf . . . 2000

Geb. Rr. 17/1: Schweinftall füblich, - a 09 qm

Die Scheuer ift Stodwertseigentum.

Geb. Nr. 100/1: Schweinstall mitten im Dorf, Hofraumanteil f. Geb. Nr. 100 Beb. Nr. 18/1: Schuppen - a 56 qm, weitere 1 qm fteben

die unabgeteilte Galfte an:

Parg. Nr. 708: 19 a 88 qm, Ader im hinteren Buhl (am

Weilenberg

Weilenberg

Todtenweg)

gana:

Dorf.

Grundbuch eingetragen.

Stammheim, den 5. Juni 1935.

1 + 31/1/3 - 1

1871: 7 a 48 qm, Baumader im Beilenberg . 200

521: 2 a 40 qm, Ader im Burguff .

1105: 5 a 91 qm, Wiese in Mietwiesen 1106: 5 a 11 qm, Wiese in Mietwiesen



500

Alkoholfreie Beeren- u. Obstfäfte

Wegen Beftellung v. Rachtlager

Der Wanberwart: Fren.

Neubau HOTEL KETTERER

Anmeldung der Teilnehmer dis spätestens Montag, d. 29. 7., abends bei Gentner, Zig.-Gesch., Bahnhof-straße. Weiteres später.

ift die Sehnsucht vieler Bolks-genoffen. Ein Baufparvertrag

mit der Leonberger Baufpar-kaffe ift eine absolut unbebenk-

Schon mit einer wöch. Spar-rate von 3-4 RM. können Sie

Auskunft: Sammerle, Calm,

3winger 7; Reutter, Schreiner-meifter, Stammheim.

Heiß und trocken?-

auf den Tisch gesetzt!

Gerade jetzt! Stets frisches Obst und frische Getreide-

Nähr' Dich richtig,

das ist wichtig

Obst und Flocken

liche Ungelegenheit.

das Biel erreichen.

im Reformhaus

billigft bei

Fr. Nonnenmacher,

Schwarzwaldverein Calw Wanderung gum Gebächtnishaus Fohrenbühl am 4./5. Aug. 35.

Mit frohen Mienen wird jetzt gekauft, denn die herabgesetzten Preise möglichen die Erfüllung mancher bisher zurückge stellten Wünsche. Auch Sie sollten die Gelegenheit nur, wie billig alles ist

Haus- und Gartenkleider Kostume, Complets Eleganie Mäntel Georgette waschbare Stoffe 2.90, 3.90, 4.50, 4.90 aller Art 25 .-, 38 .-, 48 .-, 58 .-15.-, 19-., 28.-, 38. Hochsommer-Kleider Uebergangs-Mäntel Blusen Baumwollmous Waschseide, Mattcrêpe üni und bedruckt engl. Art u. Herrenstoffe 15.-, 22.-, 28.- 36.selin, Mattcrepe, C'satin 5.90, 7.90, 9.75, 12.75 Hothsommerkleider und Gummi-Mäntel Complets elegante Ware Batist, Satin Lederol

5.-, 8.-, 10.-, 12.-15 .-, 18 .-, 26 .-, 29 .-Kleider - Kinder-Mäntel Seiden- und Wollkleider 95, 1.50 2.50, 5 .-10.-, 15.-, 20.-, 25.-

-.75, 2.50, 5.-, 8.-Röcke 2.90, 4.50, 5.90, 7.50

Complet-Mäntel 9 .-, 12-., 16 .-, 19 .-







Beil

bron fich fe

politif

nectar

Feierl

geben

Bei

Mit

2Baffe

und d Großf

gu der

junder

liche S

tönner

Bader

unter

das G

tannt.

gügige wirfu

dante

begini

Arbei

den,

Feld

geden Treue

Rame

hoben

die N

Leitun

barut

Obern

baura

Bet

Ta genof

mittel

und c

2030

Der

Montag

Kurpark Hirsau - Konzerte - Wochenprogramm

Sonntag vormittag 111/4 — 121/4 Uhr Frühkonzert

4-6 Uhr und Sonntag

Dienstfreier Tag der Kurkapelle 4 — ½6 Uhr Konzert 4 — ½6 Uhr Tanztee im Kursaal

Dienstag Mittwoch Donnerstag 4 — 1/26 Uhr Konzert Freitag 4 — 1/26 Uhr " 4-1/26 Uhr

Bend Tanzim Kursaal 8 - 11 Uhr Konzert mit Tanz 8-11 Uhr 8-11 Uhr

8-10 Uhr Großes Konzert

des Musikzuges der Arbeits-gruppe 260 Heilbronn, anschlie-

8-12 Uhr Ausgeführt von der Kurkapelle Hans Fränk le

Lesen Sie die Illustrierte Monatsschrift der NS-Volkswohlfahrt "Rumpf der Gefahr"! Sie nützt Ihnen viel und kostet nur 10 Pfennig.

Saisonschlußverkauf 10. Aug. 29. Juli

stark

herabgesetzte

Preise

Sommerwaren

Künstlerdruck Baumwollmuslin Kunstseidene Stoffe Damen- und Kinderkleider

AUR am Markt

Führende Schokoladenfabrik

vergibt im hiefigen Bebiet infolge Neuorganisation einige erft-

für den Berkauf v. zeitgemäßen 10 Bfg.-Schokoladenspezialitäten. Eilangebote von fleißigen, bei Wirten, Rolonialm.- Sändlern ober Backereien gut eingeführten berufsmäßigen Sanbelsvertretern (gleich, ob in Großstadt, Rleinstadt ober auf bem Lande anfässig) unter M. 222 an die Erp. ds. Blattes erbeten.

Jeder Geschäftsmann und Gewerbetreibende Der Berfteigerungsvermert ift am 16. April 1985 in das

der in der Schwarzwald-Wacht inseriert, steigert dadurch nicht nur seinen Geschäftsumsatz, er hilft auch der Zeitung selbst in ihrem Mühen um eine ständige Verbesserung ihrer Leistungen.

Darum verdient er auch die besondere Berücksichtigung beim Einkauf.

Kaufe nur bei den Inserenten der "Schwarzwald-Wacht"

Lichtspiele Bad. Hof, Calw.

Marianne Hoppe / Paul Hartmann / Gustav Gründgens in dem Terra-Großfilm

nach dem gleichnamigen Roman in der Berliner Jllustrierten.

Ein Heldenkampf um Vaterland und Liebe. Dazu: Beiprogramm und Ufa-Tonwoche. Vorführungen: Sonntag mittag 31/2 und abends 820 Uhr. Jugendliche zugelassen!



von Montag 29. ds. Mts. bis Samstag

10. August Leinenschuhe

von RM. 2.25 an

Opanken

von RM. 3.90 an Restposten in braunen Herrenstiefeln

RM. 7.90 Restposten in

Damenstiefeln RM. 6.90

Z Schuler Bahnhofstr. 27

Antiquariat!

In meiner antiquarischen Bücherecke finden Sie

zu selten billigen Preisen.

Meine Schaukästen und Fenster geben Ihnen einen kleinen Ausschnitt davon.

Buchhandlung E. Kirchherr Fernruf 615

(reisarchiv Calw

tes be auf d Der der zun

Am

der Fehn K Goett

Garn Kiel